



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII  
Datum 28.10.2010

### **Antrag der SPD-Fraktion (Neufassung)**

#### **Hände weg vom Altonaer Museum!**

Der schwarz-grüne Senat hatte im Rahmen seiner Sparmaßnahmen die Schließung des Altonaer Museums beschlossen. Das hätte bedeutet, dass rund 640.000 Exponate hätten gesichert und untergebracht werden müssen. Unverständlich war die angedachte Sparmaßnahme vor allem, weil im Jahr 2009 gerade der Museumseingang für 3 Millionen Euro modernisiert wurde und im Frühjahr 2010 der Platz der Republik vor dem Museum für 140.000 Euro umgestaltet wurde. Letztlich, und das ist das Entscheidende, wäre durch die Realisierung dieser Sparmaßnahme Altonas Gedächtnis, Deutschlands größtes Regionalmuseum und Altonas kulturelles Erbe, unwiederbringlich ausgelöscht worden.

Diese Konsolidierungsmaßnahme scheint durch die Ergebnisse des sogenannten „Kultur Gipfels“ weitgehend erledigt zu sein, obgleich die Zukunft und Existenz des Altonaer Museums im Umfang aller seiner bisherigen Ausstellungsebenen nicht als gesichert erscheint.

Es muss nach wie vor gelten: Wer seine Geschichte nicht kennt und versteht, kann seine Zukunft nicht gestalten!

**Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona auf Antrag der SPD-Fraktion:**

- 1. Der Senat und die Behörde für Kultur und Medien werden gem. § 27 BezVG im Vertrauen auf die Ergebnisse des sogenannten „Kultur Gipfels“ aufgefordert, das Altonaer Museum auf Dauer konzeptionell und finanziell auf eine tragfähige Ebene zu stellen und es mit allen bisherigen Ausstellungsebenen für museale und kulturelle Zwecke am bisherigen Standort abzusichern.**
- 2. Zur Absicherung dieses Ansatzes verpflichtet sich die Bezirksversammlung Altona im Rahmen einer Selbstbindung, die Festsetzung im B-Plan Ottensen 37 für den Bereich der Altonaer Museumsfläche für den Gemeinbedarf (Museum, Schule, Haus der Jugend) nicht zu verändern.**
- 3. Der Herr Bezirksamtsleiter wird gem. § 19 (2) BezVG ebenso verpflichtet, keine Veränderungen der Festsetzungen im B-Plan von Amtswegen zu initiieren.**

**Petitur:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**